

Vorwort

Das vorliegende Buch ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation „Die Theologie Ralph Waldo Emersons“, mit der ich im Juli 2020 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München promoviert wurde.

Ohne Hilfe und Begleitung wäre dieses Buch nicht zustande gekommen, daher möchte ich hier einigen Menschen und Institutionen danken, die mein Dissertationsprojekt ermöglicht haben. Aufgrund der finanziellen und ideellen Förderung durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes im Rahmen meines Promotionsstipendiums konnte ich mich der Theologie Emersons in voller Konzentration widmen, dafür danke ich herzlich, insbesondere auch für die großzügige Unterstützung meines Forschungsaufenthaltes in Boston. In Boston durfte ich an der Harvard Divinity School forschen und danke vor allem den Mitarbeitenden der Bibliothek für alle Unterstützung.

Großer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Jörg Lauster, der mich von der Themenfindung bis zur Fertigstellung der Arbeit konstruktiv begleitet und ermutigt hat und ohne dessen Anregungen ich sicherlich nicht auf die Idee gekommen wäre, mich so intensiv mit Emerson zu befassen. Ich danke auch Prof. Dr. Harry Oelke für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Ich durfte mein Dissertationsprojekt in verschiedenen Kolloquien und Seminaren vorstellen und diskutieren, etwa an der Universität München, in Heidelberg und im Arbeitskreis Systematisch-Theologische Predigtforschung in Marburg. Die kritischen und produktiven Anregungen aus diesen Diskussionen waren für das Gelingen des Buches unerlässlich. Besonderen Dank möchte ich an das Göttinger Kolloquium unter Leitung von Prof. Dr. Maren Bienert, Prof. Dr. Martin Laube und Prof. Dr. Christian Polke aussprechen, wo ich im Laufe mehrerer Jahre immer wieder wertvolle Fragen, Anregungen und Hinweise für meine Arbeit erhalten habe und mich als Gast stets willkommen fühlte. Darüber hinaus durfte ich in Gesprächen mit Christian Polke und in dem gemeinsam durchgeführten Seminar von seiner Expertise profitieren.

Zahlreiche Freundinnen und Freunde haben Teile meiner Arbeit gelesen, kommentiert, hinterfragt und verbessert. Ihnen allen gilt mein Dank. Insbesondere an Lydia Luxmann, Lea Chilian, Dr. Jonathan Reinert und Markus Löffler richtet sich mein Dank für das kritische Lesen zahlreicher Seiten und den Austausch – sowohl zu inhaltlichen Fragen als auch zu allen anderen Themen, die sich rund um die Arbeit an einer Dissertation auftun.

Dem Kohlhammer-Verlag, insbesondere Dr. Sebastian Weigert und Daniel Wünsch, danke ich für die kompetente Beratung und Begleitung bei der Publikation. Der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck danke ich für die finanzielle Unterstützung durch einen Druckkosten-Zuschuss.

Mein größter Dank schließlich gilt meiner Familie, insbesondere meinem Mann, nicht nur für seine Bereitschaft, allzu oft als erster Leser zur Verfügung zu stehen, sondern vor allem für Gemeinschaft, Abwechslung und Bestärkung.

Göttingen im Juni 2021